

Milano segreta

Scala, Leonardos Abendmahl und Galleria Vittorio Emanuele kennen Sie schon? Aber diese **schönen Geheimnisse** der Metropole Norditaliens vielleicht noch nicht. VON M. HANNWACKER

LUOGHI

➔ 1 Terrazza del Duomo

Haben Sie gewusst, dass Sie dem Mailänder Dom aufs Dach steigen können? Eben. Beeindruckend ist da oben nicht allein die schwindelerregende Detailfreude des (früher ja den Blicken der Gläubigen enthobenen) Bauschmucks. Sondern auch die Vogelsicht auf einen der schönsten Plätze Italiens. Was sollen wir sagen? Ein erhabenes Gefühl.

Piazza del Duomo, [ticket.duomo.milano.it](https://www.ticket.duomo.milano.it), ab 15 Euro, Do–Di 9–19

➔ 2 Pinacoteca Ambrosiana

Selbst wenn Sie nur ein Stündchen hätten, sollten Sie dieses selten besuchte Museum auf-

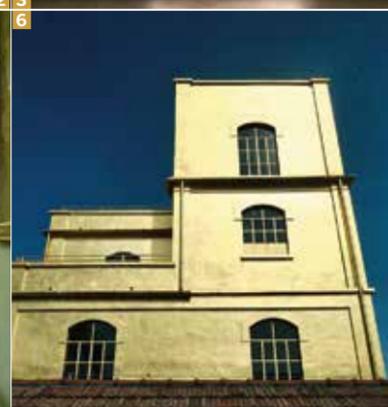
suchen und sei es „nur“ für Rafaels lebensgroße Vorzeichnung seiner „Schule von Athen“ im Vatikan. Mehr Zeit belohnen Leonardo, Michelangelo oder Caravaggio mit Meisterwerken. **P.a Pio XI, 2, +39/02/806921, [ambrosiana.it](https://www.ambrosiana.it), 15 Euro, Do–Di 10–18**

➔ 3 Museo Luigi Rovati

Das von einem reichen Pharma-Unternehmer gestiftete und erst im vergangenen Jahr eröffnete Schatzhaus zeigt im Piano nobile Kunst des 20. Jahrhunderts. Und in dem von einem antiken Hypogäum inspirierten Keller eine einzigartige Sammlung etruskischer Skulpturen und Keramiken.

Corso Venezia, 52, +39/02/38273001, [museo.fondazione.luigirovati.org](https://www.museo.fondazione.luigirovati.org), 16 Euro, Mi–So 10–20 →

Mailands Moment: Den glücklichen Augenblick auf dem Dach des Doms wollen die meisten Besucher unbedingt festhalten



➔➔ **4 ADI Design Museum**

Seit fast 70 Jahren verteilt die Associazione per il Disegno Industriale den Compasso d'Oro, den Goldenen Zirkel für herausragendes Industriedesign. Hier, in einer riesigen Halle eines ehemaligen Werksviertels, treten die Preisträger chronologisch auf und beschreiben damit ein Wiedersehen mit den ästhetisch befriedigendsten und funktional durchdachtesten Produkten Italiens der vergangenen 70 Jahre.
Piazza Compasso d'Oro, 1, adidesignmuseum.org, 16 Euro, tägl. 10.30–20

➔➔ **5 Villa Necchi Campiglio**

Eine mondäne Landvilla mitten in Mailand – das war Anfang der 30er-Jahre der Auftrag der Highsociety-Familie Necchi Campiglio an den lombardischen Stararchitekten Piero Portaluppi. Das Ergebnis ist bis heute eine seltene Oase mit einem verwunschenen Garten, Mailands erstem beheiztem Pool, einem höchst charmanten Café und einer beneidenswert ausgestatteten, bis ins kleinste Detail durchgestalteten Architektur-Ikone.
Via Mozart, 14, +39/02/7634 0121, fondoambiente.it/luoghi/villa-necchi-campiglio, 15 Euro, Mi–So 10–18

➔➔ **6 Fondazione Prada**

Etwas entrückt, südlich des stillgelegten Güterbahnhofs, hat sich Modedesignerin Miuccia Prada vom Rotterdamer Großbaumeister Rem Koolhaas eine alte Gin-Fabrik zum weitläufigen Kunstkomplex ausbauen lassen. Bespielt wird er mit hinreißenden Installationen aus dem Stiftungsbesitz und hochkarätigen Ausstellungen.
Largo Isarco 2, +39/02/5666 2611, fondazioneprada.org, 15 Euro, Mi–Mo 10–19

NEGOZI

➔➔ **7 Time & Style**

Ein Ausflug nach Japan? Das ist die Heimat eines Herstellers, der handwerklich blitzsaubere Möbeleditionen

unter anderem von Stararchitekten wie Peter Zumthor oder Kengo Kuma auflegt. In Europa noch unter dem Radar, macht Time & Style mit seinem Auftritt im schönen Breraviertel eine unübersehbare Ansage in der italienischen Designhauptstadt.

Largo Claudio Treves, 2, +39/02/4965 8560, timeandstyle.com, Mo–Sa 10–19

➔➔ **8 Nilufar**

Vielleicht ist es ihr in Persien wurzelnder Stammbaum, dem Nina Yashar ihr einzigartiges Gespür für die kunterbunte Kombination rarer Nachkriegsentwürfe mit wertvollen Orientteppichen und zeitgenössischen Talenten verdankt. „Entdecken, miteinander kreuzen, kreieren“ lautet das Credo der hochbegabten Kunsthändlerin. Mit ihren dreistöckigen Ausstellungsräumen seit fast drei Jahrzehnten mitten im Mailänder Modeviertel etabliert, präsentiert sie ihre Entdeckungen vorbildlich restauriert wie Preziosen. Und lässt sie durch die Konfrontation miteinander aufblühen. Na klar: „Nilufar“ bedeutet „Blüte“ auf Farsi.

Via della Spiga, 32, +39/02/78 01 93, nilufar.com, Mo 15–19, Di–Sa 10–19

➔➔ **9 Marchesi 1824**

Die Edel-Pasticceria, die seit 2014 zur Prada Group gehört, präsentiert sich in ihrer Filiale im Quadrilatero della Moda zwischen Nachbarn wie Burberry, Tod's oder Missoni selbst wie eine Mode-Boutique. Statt Schuhen, Tops oder Jacken lockt sie mit phänomenalen *profiteroles*, unwiderstehlicher *torta aurora* oder göttlichen *gianduiotti*. Und wenn's in Mailand gar zu warm wird, verführt sie auch mit hausgemachtem *gelato*.

Via Monte Napoleone, 9, +39/02/76 00 82 38, pasticceriamarchesi.com, Mo–So 7.30–20

➔➔ **10 So-Le Studio**

Maria Sole Ferragamo, Enkelin des berühmten Schuhmachers der Reichen und Schönen, zaubert filigrane, Juwelen-schöne Schmuckstücke aus edlen

Lederresten der Luxusindustrie. Und seit jüngster Zeit auch preziose Handtaschen. In ihrer vom Architekturbüro Fondamenta ersonnenen, winkellosen Ladengalerie werden sie ausgestellt wie kleine Kunstwerke.

Via Sant'Andrea, 10, +39/372/140 9781, so-le-studio.com, Mo–So 11–19

➔➔ **11 La Double J**

Als Jennifer Jane Martin vor 21 Jahren aus Los Angeles (selbst nicht gerade eine graue Stadt) nach Italien kam, überwältigte sie die hiesige Farbenpracht. Eine Begeisterung, die sie 2015 auf ihre erste Kollektion übertrug: leicht zu tragende, wallende Gewänder mit kunterbunten Seventies-Prints. Inzwischen gibt es auch Accessoires, Taschen, Tapeten und Geschirr – und diesen Flagship-Store, dessen Farbenpracht überwältigt.

Via Sant'Andrea, 10A, +39/02/5003 0019, ladoublej.com, Mo–So 10–19

RISTORANTI

➔➔ **12 Il Salumaio di Montenaполеone**

Risotto alla milanese und Tagliata mit Steinpilzen im prächtigen, gut durchlüfteten Innenhof eines norditalienischen Renaissance-Palasts – stimmungsvoller ist gehobene lombardische Küche im Stadtzentrum kaum zu haben. Die Tatsache, dass zwei Juristenbrüder diesen herrlichen Palazzo erst Ende des 19. Jahrhunderts errichten ließen, sollte Ihnen und Ihren Gästen kaum den Appetit verderben. Falls Sie es Ihnen überhaupt verraten.

Via Santo Spirito, 10, +39/02/76 00 1123, ilsalumaiodimontenaполеone.it, Mo–Sa 10–22.30

➔➔ **13 Mediterranea**

Alda Attinà, eine angesehene Ernährungsexpertin aus Latium, berät auch die brandneue Zweiteröffnung des Mediterranea im schicken, leicht alternativ angehauchten In-Viertel 5vie.

Aus ihren „Real healthy food“ →

Konzepten in den Richtungen Keto friendly, vegan, sportiv und low carb probierten wir eine appetitliche Velutata vom grünen Spargel mit Tupfern von Rotkohl-Creme und marinierten Eigelbflocken in einem Ambiente aus olivgrün lackierten Sitzmöbeln auf grandiosen Terrazzo-Böden vor Morris-Tapeten und toskanaroten Wänden.
Via Santa Marta, 6, +39/02/67177207, mediterraneabistrot.it, 8.30–22.30

➔ **14 Mandarin Garden**

Nochmals eine Empfehlung für einen Innenhof, diesmal noch ruhiger und dank üppiger Bepflanzung und schützender Schirme womöglich noch Selfie-tauglicher. Zwei-Sterne-Koch Antonio Guida lässt hier subtil verfeinerte Klassiker der *cucina italiana* auftischen. Das Frühstück und die Cocktails des sich abends in eine Lounge verwandelnden „Gartens“ können sich aber auch sehen lassen.
Via Andegari, 9, +39/02/87318898, mandarinoriental.com/de/milan/la-scala/dine/mandarin-garden, Mo–So 7–1

➔ **15 Beefbar**

Riccardo Giraudi, zweite Generation eines Rindfleisch-Importeurs aus Monaco, begreift Essen als Mode, die Erlebnisse mit Lifestyle verbindet. Entsprechend chic ist die jüngste Niederlassung seiner Gruppe unter einem Klostergewölbe mitten im Modeviertel. Die Fleischstücke haben Idealmaße. Die Gäste nach Wagyu-Bolognese oder „Carbonara di Kobe Beef“ nicht mehr unbedingt.
Corso Venezia, 11, +39/02/50037500, beefbar.com/milano/, 12.30–15, 19.30–23

➔ **16 Horto**

Nur wenige Schritte von der Galleria Vittorio Emanuele, ja sogar mit einem exklusiven Blick auf ihre Westostpassage, thront das edel-schlichte und von einem seltenen Dachgarten (= horto!) umgebene Restaurant auf einem aufwendig renovierten Bürohaus. Die Lage passt zum Niveau der Küche von Alber-

to Toé und seinem Chef de Rang, Davide Fresca: nah den Sternen. Das garantiert auch der Südtiroler Drei-Sterne-Koch Norbert Niederkofler, der das ambitionierte Konzept – extreme Nachhaltigkeit und regionale Herkunft der verwendeten Produkte – überwacht.
Via San Protaso, 10, +39/02/36517496, hortorestaurant.com, 12.30–14.30, 19–21.45

BARS

➔ **17 Bar Luce**

Kultregisseur Wes Anderson („Grand Budapest Hotel“) hat die wundervoll skurrile Bar der Fondazione Prada (siehe Seite 133) mit Formica-Möbeln, Flipperautomaten und an die Innenfassaden der Galleria Vittorio Emanuele erinnernden Tapeten wie eine 50er-Jahre-Kulisse angerichtet. Es gibt mit Bresola, Foie gras oder Thunfisch belegte Sandwiches, großartigen Espresso und klassische Cocktails. Filmreif!
Largo Isarco, 2, +39/02/56814858, fondazioneprada.org/barluce-en/?lang=en, Mi–Mo 8.30–20

➔ **18 Bar Basso**

Schon seit 1947 im Geschäft, nutzt die legendäre Bar ihre Tortenstücklage zwischen der Via Enrico Nöe und der Via Plinio für eine quicklebendige, umlaufende Freiluftterrasse. Der vorherrschende Farbton: das elektrische Rot des Negroni Sbagliato. Kein Wunder: Mailands klassischer Sommerdrink wurde hier erfunden.
Via Plinio, 39, +39/02/29400580, barbasso.com, Mi–Mo 10–1.15

➔ **19 Ceresio 7**

Weniger an stille Genussrinker als an Anhänger des instagramablen Sehen und Gesehenwerden wendet sich diese spektakuläre Dachpoolbar zwischen Mailands Chinatown und dem Cimitero Monumentale. Das heißt nicht, dass hier nicht ambitioniert gemixt würde. Zu einem Glas mit monumentalem, kristallklarem Eiswürfel wird vor der

Kulisse der in die Dämmerung ragenden Glastürme des Finanzzentrums ein Kristallflakon serviert. Sein Inhalt: Ein mit dem Rauch verbrannten Holzes aromatisierter Cocktail aus Michter's Straight Rye und rotem spanischem Vermouth namens „Smoking“.
Via Ceresio, 7, +39/02/31039221, ceresio7.com, 12.30–15.30, 18.30–1

ALBERGHI

➔ **20 Portrait Milano**

Mailands derzeit begehrtestes Hotel (und es gibt wahrlich nicht wenig Konkurrenz) hat vor wenigen Monaten ein ehemaliges, aufwendig renoviertes Priesterseminar bezogen. Jahrzehntlang hinter den noblen Fassaden und atemberaubenden Schaufensterfronten des Quadrilatero della Moda versteckt, überwältigt die Pracht des monumentalen Innenhofs selbst die Einwohner. Die von der Pracht des 73 Zimmers und Suiten nichts ahnen.
Corso Venezia, 11, +39/02/367995800, www.lungarnocollection.com/de/portrait-milano-hotel/

➔ **Mandarin Oriental, Milan**

In einer stillen Seitengasse nur Schritte von der Scala atmet die sich über vier alte Stadthäuser erstreckende Niederlassung der asiatischen Luxushotelmarke die Atmosphäre einer Mailänder Residenz zu Anfang des 20. Jahrhunderts. Der Concierge organisiert Privatführungen der nahen Pinacoteca di Brera, Oldtimer-Ausflüge ins Umland oder maßgeschneiderte Boutique-Besuche.
Via Andegari, 9, +39/02/87318888, mandarinoriental.com/de/milan/la-scala

➔ **Hotel La Madonnina**

Nobelhotels sind sündteuer in Mailand, Budget-Häuser auch nicht billig. Diese kleine, nach der Mailänder Stadtpatrin benannte Pension ist aber wegen ihrer großartigen Lage ihr Geld wert.
Via Giuseppe Mazzini, 10, +39/02/89096917, hotellamadonninamilano.it

